



MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 473/09

Federführung:

Projektgruppe Hartenecker Höhe
FB Bürgerschaftliches Engagement

Sachbearbeitung:

Peter Fazekas
Volker Henning

Datum:

19.10.2009

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Sitzungsdatum</u>	<u>Sitzungsart</u>
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	11.11.2009	ÖFFENTLICH

Betreff: Wohnpark Hartenecker Höhe - Erweiterung der Planung des Kinder- und Familienzentrums

Bezug: Vorlagen 144/09 und 145/09

Anlagen: 1 Planunterlagen Kinder- und Familienzentrum
2 SEK Ziele

Mitteilung:

Mit den Anträgen 144/09 und 145/09 beantragten die CDU- und die SPD-Fraktion im Gemeinderat, die Planung des Kinder- und Familienzentrums dahingehend zu erweitern, dass

- die bestehende Begegnungsstätte in der Oststraße im geplanten Kinder- und Familienzentrum Hartenecker Höhe untergebracht werden kann und
- Freizeitflächen für die Jugend angeboten werden können.

Die Planung soll auf den neuen Bedarf hin ausgerichtet werden und Platz für alle Generationen bieten.

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Begegnungsstätte hat Frau Kerkhoff vom FB Bürgerschaftliches Engagement im April und Mai 2009 eine Nutzerbefragung bei der Besucherschaft durchgeführt. Die Befragung ergab, dass 86 % der Befragten zwischen 65 und 84 Jahre alt sind. Etwas mehr als die Hälfte der Befragten benutzt zwar das Auto, für 27 % der Befragten spielt jedoch die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln eine wesentliche Rolle. 75 % der Besucherinnen und Besucher der Begegnungsstätte kommen aus Ludwigsburg, 25 % aus anderen Orten. Interessant in dem Zusammenhang ist, dass nur etwa die Hälfte der Ludwigsburger Nutzerinnen und Nutzer aus der Oststadt bzw. Obweil kommt, die andere Hälfte aus anderen Stadtteilen bzw. der Innenstadt.

In der Begegnungsstätte Oststraße finden derzeit pro Woche rund 25 bis 30 Belegungen statt. Die Zahl variiert je nach dem, ob sich die Gruppen wöchentlich, zweiwöchentlich oder monatlich treffen. Die bestehenden Gruppen sind selbst organisiert, der Aufbau der Aktivitäten wird vom Fachbereich „Bürgerschaftliches Engagement“ unterstützt.

Aus Sicht des Fachbereichs wird, um das bestehende Angebot halten und ggf. ergänzen zu können, ein Angebot von 2 Gruppenräumen für bis zu 20 Personen und drei- bis viermal pro Woche (vorzugsweise nachmittags) zusätzlich ein größerer Raum für den Chor, zum Tanzen oder

für Gymnastik benötigt. Der zukünftige Bedarf bzw. die zukünftige Nutzung hängt auch wesentlich davon ab, wie der Aufbau oder der Ausbau der Aktivitäten hauptamtlich unterstützt werden kann.

In der aktuellen Planung des Kinder- und Familienzentrums wird den Wünschen dahingehend entsprochen, dass für alle Nutzer ein Veranstaltungsraum mit ca. 50 m² (teilbar) und zusätzlich ein weiterer Nebenraum mit 21 m² zur Verfügung stehen. Hinzu kommt, dass zumindest in den Sommermonaten im Foyer auf der Nordseite ein über 150 m² großer Bereich noch zusätzlich genutzt werden kann. Sanitäre Einrichtungen, die unabhängig vom Betrieb des Kinder- und Familienzentrums genutzt werden können, stehen ebenfalls zur Verfügung. Die Belegung der Räume ist durch die unterschiedlichen Nutzer aufeinander abzustimmen.

Ein wesentlicher Vorteil des Kinder- und Familienzentrums in der Hartenecker Höhe im Vergleich zur Begegnungsstätte besteht in der vorgesehenen barrierefreien Zugänglichkeit der Räume. Die notwendige gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist am bestehenden Standort dagegen besser gewährleistet.

Die eingereichten Anträge und die fachlichen Anforderungen wurden bei der Planung des Kinder- und Familienzentrums weitgehend berücksichtigt. Wichtiger als die reine Bereitstellung von Räumen sind jedoch die Akzeptanz der Nutzergruppen und die organisatorische Abwicklung der Raumbelugung. Aus diesen Gründen wird derzeit davon abgesehen, die bestehende Begegnungsstätte an der Oststraße aufzulösen.

Zunächst soll, je nach Größe der Räume, die für Aktivitäten genutzt werden können, eine Verlagerung von den Gruppen aus der Oststraße in das Kinder- und Familienzentrum Hartenecker Höhe erfolgen, für die es in der Oststraße zu klein oder zumindest beengt ist. Wenn das Angebot und die Lage auf Akzeptanz stoßen, kann dann über eine vollständige Verlagerung entschieden werden.

Den Belangen von Kindern und Jugendlichen soll vordringlich im Bereich der Gestaltung der rund 7.000 m² großen Freifläche Rechnung getragen werden. Ob darüber hinaus auch Räume für Jugendliche im Kinder- und Familienzentrum geschaffen werden müssen, hängt neben den finanziellen Auswirkungen auch von der Akzeptanz des Standorts ab. Die bisherigen Räume im Jugendcafé an der Mehrzweckhalle liegen in großer Entfernung zum jetzt diskutierten Standort in der Hartenecker Höhe.

Unterschriften:

Fazekas

Henning

Verteiler:

DI, DII, DIII, BürOBM, R05, 10, 14, 17, 20, 48, 65, PG Hartenecker Höhe